



## Engagement für das Schloss Benrath

VON BERND SCHUKNECHT

Zahlreiche Gäste begrüßte Christian Graf von Bassewitz, Vorsitzender des Fördervereins „Freunde Schloss und Park Benrath“, beim Neujahrsempfang. Nicht zuletzt wegen der im November des vergangenen Jahres erfolgten Vereinigung mit dem Förderverein „Rettet Torhaus und Ostflügel von Schloß Benrath“ waren im Kuppelsaal des Corps de Logis von Schloss Benrath nur wenige Plätze frei geblieben.

Als Ehrengäste aus Politik und Verwaltung wurden unter anderem Kulturdezernent Hans-Georg Lohe sowie Gabriele Uerscheln und Klaus Krösche vom Vorstand der Stiftung Schloss und Park Benrath begrüßt.

„Als wahrhaft historisches Ereignis für Benrath“ wertete Graf von Bassewitz die Vereinigung der beiden Schloss-Fördervereine und definierte die Aufnahme des Schlosses sowie seiner Parkanlagen als Weltkulturerbe in die Unesco-Liste als primäres Vereinsziel. „Wir kennen die Schwierigkeiten, haben jedoch einen langen Atem und wissen um die Unterstützung vieler Bürger und politischer Mandatsträger“, so Graf von Bassewitz, der zum Abschluss zahlreichen Vereinsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement dankte. Als besonderes Zeichen für die gute Ko-



Christian Graf von **Bassewitz**, Vorsitzender des Fördervereins „Freunde Schloss und Park Benrath“, überreicht Gabriele **Uerscheln** eine kleine Porzellanfigur.

RP-FOTO: VON AMELIN

operation zwischen Förderverein und Stiftung überreichte er Gabriele Uerscheln eine kleine Porzellanfigur, die eine Marktdame darstellt. Die von Johann Friedrich Lück geschaffene Miniatur wird fortan die Sammlung des Schlosses mit Arbeiten aus der Frankenthaler Porzellan-Manufaktur bereichern. Hans-Georg Lohe warf in seiner Ansprache einen Blick zurück zu den Anfängen der beiden Fördervereine,

ohne die die Geschehnisse des Schlosses sicherlich anders verlaufen wären. Das Schlosscafé, das Museum für Europäische Gartenkunst und die Streuobstwiese seien Ergebnisse eines beispielhaften bürgerlichen Engagements in Benrath. Was die baulichen Maßnahmen zum Erhalt des Maison de Plaisance anbetrifft, sah Gabriele Uerscheln die Projekte auf einem guten Weg, „obgleich Sanierung und Restaurie-

rung noch mehr Aufwand erfordern als zuvor gedacht“, so die Stiftungsvorsitzende.

Dem Verein dankte Uerscheln für die gute Zusammenarbeit und prä-sentier-te als Beleg ein druckfrisches Exemplar des Buchtitels „Höfische Kostbarkeiten aus der Frankenthaler Porzellan-Manufaktur in der Sammlung von Schloss Benrath“, dessen Druckkosten der Verein bezuschusst hatte.